

Medienquelle	Print	Autor	-	AÄW	1.535,94
Auflage	35.000	Verbreitung	27.882	Seitenstart	Online
Thema	INDUS Holding Print				

## Indus zahlt keine Mondpreise

Trotz einiger Widrigkeiten (u. a. höhere Energie- und Lohnkosten) gelang Indus ein guter Jahresstart. Im Q1 stieg der Umsatz um 7,1 % auf 408,2 Mio. Euro. Beim bereinigten EBIT lag die Holding mit 38 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Im PLATOW-Gespräch bestätigte der zum 30.6. ausscheidende CEO Jürgen Abromeit zudem, dass der April "prima gelaufen" und auch der Mai "super angelaufen" sei. Beim Thema Zukäufe

zeigt sich der Vorstandschef aber zurückhaltend, da derzeit "idiotische Preise" verlangt würden. Trotz kleinerer Akquisitionen der Töchter werde der Kauf einer 46. Beteiligung kurzfristig daher nicht folgen. Dennoch gehen wir davon aus, dass 2018 neue Umsatz- und Gewinnrekorde bringen wird.

Die Aktie (59,80 Euro; DE0006200108), die nach der Rücktrittsankündigung von Abromeit kurzfristig sank, erholte sich wieder. Nun

muss der Titel nachhaltig die Hürde bei 60 Euro nehmen. Dann ist der Weg auf das Allzeithoch bei 66,00 Euro frei. Nach der HV am kommenden Donnerstag zahlt Indus aber zunächst eine Dividende von 1,50 Euro je Titel (Rendite 2,5%), der fundamental mit einem 2018er-KGV von 16 attraktiv ist. **Indus bleibt ein Kauf mit Stopp bei 49,80 Euro.**